

Die Federal Reserve vs. Judy Shelton & Gold

01.09.2020 | [Kelsey Williams](#)

Diejenigen, die Judy Sheltons Bestätigung durch den Kongress zustimmen - nach ihrer Nominierung für das Board of Governors der Federal Reserve - sollten nicht von dem Ansturm an Kritik ihr gegenüber überrascht sein. Ein Brief, der von ehemaligen Offiziellen und Angestellten der Fed veröffentlicht und unterzeichnet wurde, rief den Senat dazu auf, ihre Nominierung abzulehnen.

Es hieß: "*Sheltons Ansichten sind so extrem und undurchdacht, dass sie eine unnötige Ablenkung von den anstehenden Aufgaben sind...*" Ihre "extremen" Ansichten wurden in einer allgemeinen Verachtungserklärung erwähnt: "*Shelton besitzt eine jahrzehntelange Geschichte von Dokumenten und Bemerkungen, die ihre Eignung für einen Platz im Board of Governors der Fed in Frage stellen.*" Darauf folgte eine Kritik einer spezifischen Thematik: "*Sie befürwortet eine Rückkehr zum Goldstandard; sie stellte die Notwendigkeit einer staatlichen Einlagensicherung in Frage; sie stellte die Notwendigkeit einer Zentralbank in Frage.*"

Motivation hinter Sheltons Verunglimpfung ist Angst

Hätte man diese spezifischen Ansichten vor einem Jahrhundert als extrem angesehen? Nein. Sind sie jetzt extrem? Nein. Also wozu all diese Aufregung? Das Statement der ehemaligen Fed-Offiziellen wurde offen veröffentlicht und ist durch Angst motiviert. Angst vor Offenlegung und Entblößung; und Angst vor einem möglichen Ende der größten Ponzi-Intrige aller Zeiten.

Würde jemand, der die Ansichten von Shelton teilt, im Board of Governors der Fed sitzen, dann hätte diese Person eine Plattform, um Aufmerksamkeit auf diese Tatsachen zu lenken. Eine öffentlichere Anerkennung dieser Tatsachen könnte die derzeitige Wahrnehmung der Fed deutlich verändern. Zusätzlich dazu könnte dies auch das mögliche Ende der Zentralbank signalisieren. Sie wurde 1913 durch Kongressabstimmung etabliert. Sie ist vordergründig eine Institution, die für die Verwaltung der Wirtschaft verantwortlich ist und diese aktiv verfolgt. Das Ziel ist die wirtschaftliche Stabilität.

Zweck der Federal Reserve

Doch dies ist nicht ihr wahrer Zweck. Die Federal Reserve ist eine "Bank der Banker." Also vereinfacht und inszeniert sie ein finanzielles Umfeld, das Banken das erlaubt, was sie am Besten können - Geld verleihen. Auf Einzelhandelsbasis wird diese "Macht" Geld zu erschaffen und zu verleihen am Besten durch das System des Reservebankwesens illustriert. Dieses System fördert die unendliche Erhöhung der Geldmenge via Kredite. Das ist es, was Banken tun: Geld erschaffen, es an andere verleihen und Zinsen einnehmen.

Die Erhöhung der Geldmenge und des Kredits - ebenso wie die zusätzliche Erschaffung von Geld in Form von Krediten, die via Reservebankwesen gewährt werden - ist Inflation. Der Verlust der Kaufkraft des US-Dollar und höhere Preise, die man über die Zeit hinweg für alle Waren und Dienstleistungen zahlen muss, sind Auswirkungen der Inflation, die bereits von Regierungen und Zentralbanken erschaffen wurde. Wenn Judy Shelton tatsächlich als Mitglied des Boards bestätigt würde, dann könnte sie in ihrer neuen Rolle womöglich öffentlicher über diese Thematik sprechen. Oder sie würde ins Schweigen verfallen.

Vor mehr als 40 Jahren erhielt ein ehemaliger Fed-Vorsitzende - der zu dieser Zeit Volkswirtschaftler und privater Berater war - ähnliche Aufmerksamkeit, weil er einige nicht ganz unähnliche Ansichten vertrat; vor allem über Gold und den Goldstandard. Nach seiner Amtseinführung als Vorsitzender des Board of Governors der Federal Reserve im Jahr 1987 sagte Alan Greenspan recht wenig über Gold. Als Boardmitglied wird Shelton nicht Kontrolle ausüben; doch sie könnte eine Störung für "die gewohnte Tagesordnung" bei der Fed darstellen. Vielleicht ist es das, was als "eine unnötige Ablenkung von den anstehenden Aufgaben" bezeichnet wird.

Die wahrscheinlich offenkundigste Verunglimpfung von Judy Shelton findet in einem englischen Artikel von Steven Rattner mit Titel "Gott helfe uns, wenn Judy Shelton der Fed beitritt." Für andere Leute würde es vielleicht mehr Sinn machen, zu sagen "Gott helfe uns, sollte Judy Sheltons Nominierung nicht bestätigt werden." Anders betrachtet, könnte dies auch keinerlei Unterschied machen. Rattner meint in seinem Artikel: "Die Federal Reserve ist ein unverzichtbarer Spieler bei der Verwaltung unserer Wirtschaft." Wenn Fakten bekannt sind und anerkannt werden, kann man dies nicht einmal annähernd als eine wahre Bemerkung

bezeichnen.

Die Wahrheit ist, dass die Federal Reserve die Wirtschaft seit mehr als hundert Jahren herunterwirtschaftet. Die Auswirkungen ihrer endlosen Gelderschaffung haben den Wert des US-Dollar zerstört, der nun nur noch 0,01 Cent im Vergleich zu den 1.00 Dollar wert ist, als die Fed ihre Operation begann. Da die Folgen der Inflation volatil und unvorhersehbar sind, bringt die Federal Reserve die meiste Zeit damit zu, die negativen Auswirkungen und nicht gewollten Folgen ihrer eigenen Handlungen zu handhaben.

Great Depression - Die Fed verschlimmerte alles

In Bezug auf Sheltons Ansichten gegenüber Gold bezeichnete Rattner den Goldstandard als den "maßgeblichen Täter bei der Verschlimmerung der Weltwirtschaftskrise", was nicht der Wahrheit entspricht. Die Länge und das Ausmaß der Great Depression waren das Resultat von Regierungsversuchen, die notwendige Säuberung zu bekämpfen, die stattfand. Hätte man ihr erlaubt, ohne öffentliche Arbeitsprogramme, Gehaltsunterstützung und eine nationale Regierung stattzufinden, dann hätte die Weltwirtschaftskrise früher geendet.

Unter einem Goldstandard, begleitet von Umtauschbarkeit, agiert Gold als eine Einschränkung für die Ausgaben der Regierung. Der Grund, warum alle Nationen einen Goldstandard abgeschafft haben, ist die Tatsache, dass sie die Erschaffung endloser Mengen Fiatgeldes nicht einschränken möchten. Judy Shelton bringt eine erfrischend andere Perspektive zum Zentralbankwesen; und bietet eine Möglichkeit für positiven Wandel - aus dem Inneren heraus. Wenn das nicht der Fall wäre, so ist es zweifelhaft, ob die Versuche der einflussreichen Branchenmitglieder sie aufzuhalten so offenkundig wären.

© Kelsey Williams

Der Artikel wurde am 31. August 2020 auf www.kelseywilliamsgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/463082--Die-Federal-Reserve-vs.-Judy-Shelton-und-Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).